Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift

Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich

Band: 14 (1910-1911)

Heft: 8

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wünschen, daß dieses Werk in die Sande aller Eltern kommen möge, die ihrem hohen Beruf als Erzieher gerecht werden wollen.

Die deutsche Dichtung. Grundriß der deutschen Literaturgeschichte. Von Professor Dr. Karl Heinemann. Taschenausgabe. In Leinwand gebunden Preis

1 Mark. Berlag von Alfred Kröner, Leipzig.

Der weithin bekannte Goetheforscher, der sich mit seinem unvergleichlichen Buch "Goethes Mutter" alle Herzen eroberte, hat eine Geschichte der deutschen Dichtung geschrieben, die wieder alle Borzüge des namhaften Gelehrten ausweist. Eine erstaunliche Belesenheit, scharfes Urteil, immer sichere Kritik verbinden sich mit größter Liebe zum Gegenstande und einer vollendeten Sprache. Wenn so manche Bücher ähnlichen Inhaltes durch den trodenen Ton, in dem sie abgefaßt sind, zu bloßen Nachschlagewerken geworden sind, ist das Buch Seinemanns interessant, anregend und geistvoll geschrieben von der ersten bis zur letten Seite; es wendet sich an alle Schichten des deutschen Volkes, wo immer ein Interesse für deutsche Poesie vorauszgesetzt werden darf und ift nicht allein für die jüngere Generation bestimmt, sondern ganz besonders für alle die Vielbeschäftigten, welchen es zum Studium größerer Werke an Zeit sehlt. Nicht nur literarhistorische Belehrung über die einzelnen Dichter und ihre Werke von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart wird der Leser sinden, der Geist der Poesie selbst wird ihm aus dem Buche entgegenwehen und er wird die Leftüre nicht ohne reichen Gewinn beenden.

Wir bedauern aufrichtig, daß bon den neueren Schweizer Dichtern einzig Ern st Zahn behandelt wird. Spitteler erscheint nur so nebenbei im Schlepptau Nietzsches, Widmann und mehrere andre, die mindestens ebenso Bedeutsames wie viele von den genannten deutschen Autoren geleistet haben, gar nicht. Aber die neuere Zeit kommt überhaupt zu kurz. Warum wird u. a. Emil Strauß totz geschwiegen? Das ist um so mehr zu bedauern, als z. B. der literarische Unwert Otto Ernsts hier zum erstenmal energisch betont wird. Offenbar ist Heinemann in der neueren Literatur nicht heimisch. Dann wäre es aber zwedmäßiger und billiger, sie prinzipiell nicht in den Kreis der Betrachtung hineinzuziehen, anstatt eine so

üdenhafte übersicht zu geben.

Im Röseligarte. Schweizer. Volkslieder mit ihren Melodien. 4 Bändchen.

Hernusgegeben von Otto von Greherz. Ferner Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums, von Eman. Friedli. 3. Band: Guggisberg. — Diese beiden in Nr. 4 empfohlenen Werte sind im Verlage von A. Franke in Bern erschienen. Jean der Neapolitaner. Von Adolph Ribaux. Verlag des "Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel". Preis 30 Kp.

Der Dichter ist gleich gut zu Hause in Neuenburg wie in Neapel. Darum läßt er uns mit dem Neuenburger Bauernsohn, der in neapolitanischen Söldnerdiensten eine Unbesonnenheit der Jugend sühnt und dort im Süden sein Liebesglück begrünzbet, die ganze Herrlichkeit des Golfs von Neapel und das Wesen der dortigen Menz lichen bis ins Einzelne boobachten. Gbenjo liebevoll malt er die Freundlichkeit und Gediegenheit der Neuenburger Natur und ihrer Bauernschaft, in der füdländische Menschen moralisch gesunden müssen.

Redaktion: Dr. Ad. Vögtlin in Zürich U, Asylstrasse 70. (Beitrage nur an biefe Abreffel) Unverlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. 🔼 Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.

Ansertion&preise

für schweiz. Anzeigen: 1/1 Seite Fr. 72.—, 1/2 S. Fr. 36.—, 1/3 S. Fr. 24.—, 1/4 S. Fr. 18.—, ½ S. Fr. 9.—, ½ S. Fr. 4.50;

für Anzeigen ausländ. Ursprungs: 1/1 Seite Mf. 72.—, 1/2 S. Mf. 36.—, 1/3 S. Mf. 24.— 1/4 S. Mf. 18.—, 1/8 S. Mf. 9.—, 1/16 S. Mf. 4.50.

Alleinige Anzeigenannahme: Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich, Basel, Bern, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Köln a. Rh., Leipzig, Magdeburg, München, Stuttgart, Wien.